



Dr. Lars Castellucci
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. Vorsitzender der SPD-Baden-Württemberg

Dr. Lars Castellucci, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Herrn
Reiko Beil
Österreicher Straße 16
01279 Dresden

Berlin, 17. Juni 2015

Dr. Lars Castellucci, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Haus
Raum: 5.332
Telefon: +49 30 227-73490
Fax: +49 30 227-76491
lars.castellucci@bundestag.de

Bürgerbüro

Dr. Lars Castellucci, MdB
Marktstraße 11
69168 Wiesloch
Telefon: +49 6222-9399506
lars.castellucci.ma01@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Beil,

ich habe Ihr Schreiben erhalten und antworte Ihnen als Sprecher der AG Demokratie namens der SPD Bundestagsfraktion für alle SPD-Abgeordneten.

Die SPD setzt sich seit vielen Jahren für mehr plebiszitäre Elemente in unserer Demokratie ein (erkennbar an unseren Gesetzesentwürfen aus den Jahren 1992, 2002; 2013). Dies betrifft aus unserer Sicht alle Ebenen, also Bund, Länder und Gemeinden. Dabei ist es grundsätzlich auch möglich, dass sich ein direktdemokratisches Verfahren in seiner Wirkung auf ein schon bestehendes Gesetz bezieht.

Mit Blick auf Ihre Initiative und die Hintergründe, die zu ihrer Gründung geführt haben, will ich Ihnen aber auch schreiben: Es ist immer leichter, gegen etwas zu mobilisieren, als Mehrheiten für eine positive Vereinbarung zu überzeugen. Von Letzterem lebt aber die Demokratie. Zudem bedarf es auch noch weiterer Tugenden, um unser demokratisches Miteinander mit mehr Leben zu füllen. Hierzu gehört zum Beispiel auch, dass man Kompromisse nicht als Verrat an den eigenen Idealen und Überzeugungen ansieht, sondern als wichtigsten Bestandteil unserer Demokratie. Der Kompromiss ist als Instrument des Ausgleichs verschiedener Interessen unverzichtbar für ein friedliches Zusammenleben. Kompromisse zu schließen bedeutet auch, den Anderen zu respektieren, seine Meinung und Argumente nachzuvollziehen, ohne sie teilen zu müssen und von den eigenen Forderungen soweit abrücken zu können, dass eine gemeinsame Position formulierbar ist. Leider wird der Kompromiss von vielen Menschen diskreditiert und die eigene Meinung als „Volkes



Stimme“ oder noch schlimmer „gesundes Volksempfinden“ deklariert. In diesen Fällen hilft auch das Einführen von mehr direktdemokratischen Elementen nicht weiter. Dafür bedarf es der grundlegenden politischen Bildung. Hierfür setzt sich die SPD mit aller Kraft ein.

Insgesamt zielt unsere Arbeit auf eine Stärkung der Demokratie. Dies erreichen wir nicht, indem wir den sogenannten Volkswillen und das repräsentative System schwarz-weiß gegeneinander stellen, sondern indem wir, im Geiste Willy Brandts, mehr Demokratie wagen. Dies beinhaltet die intelligente Verknüpfung von direktdemokratischen, repräsentativen und informellen Elementen.

Schließlich: unabhängig vom Verfahren verlangt Demokratie den kontinuierlichen Dialog. In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihr Schreiben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

